

In Zusammenarbeit mit dem Label Capriccio entstand eine Reihe vielbeachteter CDs. Die CD „No. 3“ (Berg, Bartók, Schnittke) erfuhr ein überschwängliches Medienecho und wurde mit dem International Classical Music Award ausgezeichnet. Es folgten die CDs „soundescapes“ (Ravel, Debussy, Adès) und „Alla czeca“ (Suk, Schulhoff, Dvorák). Kürzlich veröffentlichte das Quartett seine erste Aufnahme bei Pentatone. Die CD „Aus der Ferne“ ist Quartetten und Liedbearbeitungen von Franz Schubert gewidmet.

Gefragter Solist, engagierter Ensemble-Musiker: **Thorsten Johanns** konzertiert als Solo-Klarinettist sowie als Teil zahlreicher Kammermusik-Formationen in renommierten Konzerthäusern, auf Festivals und Veranstaltungen auf der ganzen Welt. In seiner über zwanzig Jahre andauernden professionellen Musikerlaufbahn arbeitete er unter anderem mit den Dirigenten Sir Neville Marriner, Semyon Bychkov, Eivind Aadland, Yutaka Sado, Howard Griffiths, Jonathan Stockhammer, Christian Vásquez, Dan Ettinger, Pablo Rus Broseta und Constantin Trinks. Seit dem Wintersemester 2014/2015 ist er als Professor für Klarinette an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar tätig. Als erster und bis heute einziger deutscher Klarinettist wurde Thorsten Johanns wiederholt vom ehemaligen Chefdirigenten Alan Gilbert nach New York eingeladen, um dort als Solo-Klarinettist mit dem New York Philharmonic Orchestra zu spielen.

Kiveli Dörken erhielt ihre musikalische Ausbildung bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling und Prof. Lars Vogt, bei dem sie bis heute, an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, studiert.

Ihre Konzerttätigkeit führte sie in die meisten Länder Europas, China und die USA und in viele renommierte Konzertsäle, wie das Gewandhaus Leipzig, die Tonhalle Düsseldorf, die Kölner Philharmonie, die Philharmonie Essen, das Konzerthaus Berlin, die Alte Oper Frankfurt und das Mariinsky-Theater II in St. Petersburg.

Kiveli widmet einen bedeutenden Teil ihrer Konzerttätigkeit der Kammermusik und tritt regelmäßig mit Künstlern wie Christian Tetzlaff, Sharon Kam, Elisabeth Kufferath, Florian Donderer und Tanja Tetzlaff auf.



BOCHUMER SYMPHONIKER



IMPRESSUM

Herausgeber
Stadt Bochum,
Der Oberbürgermeister
Bochumer Symphoniker,
Intendant Steven Sloane

Text:
Erwin Roebroeks

Redaktion und Lektorat:
Susan Donatz

Photocredits:
Signum Quartett: Irene Zandel
Johanns: Neda Navaee

Bochumer Symphoniker
Marienplatz 1
44787 Bochum
0234 910 86 22
Karten 0234 910 86 66

Programmänderungen und
Änderungen der Besetzung
vorbehalten.

Stand
Oktober 2018

bochumer-symphoniker.de

Heute Abend: BoSy Fokus 1

BOSY QUARTETT 1

**FREMDE
HEIMAT**
Komponieren im Exil



BOSY QUARTETT 1
BOSY FOKUS 1
FREMDE / HEIMAT – KOMPONIEREN IM EXIL

So
28.10.18
18 Uhr

Anneliese Brost Musikforum Ruhr
Kleiner Saal

Fanny Mendelssohn (1805-1847): 20'
Streichquartett Es-Dur

1. **Adagio ma non troppo**
2. **Allegretto**
3. **Romanze**
4. **Allegro molto vivace**

[Entstehung 1834]

Olivier Messiaen (1865-1936): 50'
„Quatuor pour la fin du temps“

1. **Liturgie de cristal – Kristallene Liturgie**
2. **Vocalise, pour l'ange qui annonce la fin du temps – Vokalise für den Engel, der das Ende der Zeit verkündet**
3. **Abîme des oiseaux – Abgrund der Vögel**
4. **Intermède – Zwischenspiel**
5. **Louange à l'éternité de Jésus – Lobpreis der Ewigkeit Jesu**
6. **Danse de la fureur, pour les sept trompettes – Tanz des Zorns für die sieben Trompeten (gemeint sind die sieben Posaunen der Apokalypse)**
7. **Fouillis d'arcs-en-ciel, pour l'ange qui annonce la fin du temps – Wirbel der Regenbögen für den Engel, der das Ende der Zeit verkündet**
8. **Louange à l'immortalité de Jésus – Lobpreis der Unsterblichkeit Jesu**

[Entstehung 1940/41, UA am 15. Januar 1941 in Görlitz]

Maria Herz (1878-1950):
Streichquartett h-Moll op. 6

25'

1. **Allegro molto**
2. **Allegretto**
3. **Lento**
4. **Allegro Vivace**

[UA am 24. März 1930 in Karlsbad]

Signum Quartett:
Florian Donderer und Annette Walther, Violinen
Xandi van Dijk, Viola
Thomas Schmitz, Violoncello

Thorsten Johanns, Klarinette
Kiveli Dörken, Klavier

Fanny Mendelssohn (1805-1847) war, wie ihr jüngerer Bruder, musikalisch äußerst begabt, hatte aber als Komponistin zu ihrer Zeit einen schweren Stand. Das Streichquartett Es-Dur (1834) ist ein Testament musikalischer und lyrischer Intelligenz.

Das Quartett für das Ende der Zeit von **Olivier Messiaen (1908-1992)** ist ein achtsätziges kammermusikalisches Werk für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier. Messiaen vollendete es als Insasse eines deutschen Kriegsgefangenenlagers 1940/1941. Der Titel des Werks verweist auf die Offenbarung des Johannes: „Es soll hinfort keine Zeit mehr sein, sondern in den Tagen, wenn der siebente Engel seine Stimme erheben und seine Posaune blasen wird, dann ist vollendet das Geheimnis Gottes...“

Maria Herz (1878-1950) war eine deutsche Komponistin und Pianistin. Im Alter von 22 Jahren floh sie

nach England. Ihr Streichquartett h-Moll op. 6 ist eine echte Entdeckung.

Das Signum Quartett hat durch seine mitreißend lebendigen Interpretationen ein Zeichen [lat. signum] in der internationalen Quartettszene gesetzt und sich als eines der interessantesten Ensembles seiner Generation etabliert.

Intensive Studien mit dem Alban Berg Quartett, dem Artemis Quartett und dem Melos Quartett, sowie die Zusammenarbeit mit György Kurtág, Walter Levin, Alfred Brendel, Leon Fleisher und Jörg Widmann prägten die künstlerische Entwicklung des Signum Quartetts, das zahlreiche Preise gewonnen hat.

Berlin, Hamburg, München, Barcelona, New York – das Signum Quartett ist regelmäßig auf den großen internationalen Podien und Festivals zu erleben. Nach umjubelten Gastspielen in Paris, London und Amsterdam war das renommierte Ensemble kürzlich mit dem ihm gewidmeten 3. Streichquartett von Bruno Mantovani in Wien, Luxemburg und Frankfurt zu hören.

Zu den Kammermusikpartnern des Signum Quartetts zählen Jörg Widmann, Nils Mönkemeyer, Elisabeth Leonskaja, Alexander Krichel, Paul Watkins, Daniel Ottensamer, Leonard Elschenbroich, Adrian Brendel, Christian Ihle Hadland, Eckart Runge, Nicolas Altstaedt, Mark Simpson, Carolin Widmann sowie der Schauspieler Dominique Horwitz.

PAUSE